



Johannes Gutenberg  
Realschule Hiltrup

# Förderkonzept

**an der Johannes-Gutenberg-Realschule Hiltrup**

Stand April 2014

#

**Johannes-Gutenberg-Realschule Hiltrup**  
Am Klosterwald 30  
48165 Münster  
Ruf (02501) 9852-0  
Fax (02501) 9852-29  
Mail: [JGRH@stadt-muenster.de](mailto:JGRH@stadt-muenster.de)



# Individuelle Förderung an der JGRH im Schuljahr 2013/14

Aneignung unterrichtsbezogener Inhalte		Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein		Sprachliche, interkulturelle und sportliche Interessen		Berufswahlorientierung	
Sprachtest Jg. 5	Deutsch Jg. 5+6	Lion's Quest	„Bus-Guides“	Leseaktionstag	Nichtschwimmer	Handwerker	Info-Abende
Lernportfolio	LRS Jg. 7-10	Kiosk Jo's Shop	„Body & Grips“	Vorlesewettbewerb De	Sportmotorik-AG	Haushaltsführer	Individualberatung
Entwicklung der Methodenkompetenz	M, D, E Jg. 9	Streitschlichter	Anti Cybermobbing	Leseinsel	Wahrnehmungs-AG	Bewerbungstraining	Fahrt zur DASA
Nachhilfe 37° Jg. 7-10	Lernstudios Jg. 5+6	Schulsanitätsdienst	Computer-AG	Bücherei-AG	Fußball-AG	Girls'/Boys' Day	Besuch im BIZ
Nachhilfe über BuT Jg. 5-10	Silentium Jg. 5-10	Klassenpaten	Medien-scouts	Vorlesewettbewerb	Ruder-AG	Betriebspraktikum	Betriebs-Rallye
KommMit Jg. 7-9		Sozialführerschein	Öko-AG	DELFP-Prüfung Frz	Tennis-AG	Betriebsfachmesse	Ausbildungsplatz-Börse
		Sexualpäd. Projekt	Rechtskunde-AG	Theaterwerkstatt	Sport- und Spiel ÜMB		
		„Voll ist out“	Hauswirtschafts-AG	Aus Geschichte lernen	NL-AG		
		Sporthelfer					



# Das Förderkonzept der Johannes-Gutenberg-Realschule Hiltrup

## Inhalt:

### Vorwort

- 1. Unterrichtsbegleitende Maßnahmen zur individuellen Förderung**
  - 1.1 Unser Leitsatz zum Bereich „Unterricht“
  - 1.2 Erläuterungen zu einigen vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen
    - Der Sprachstandstest zu Beginn der Erprobungsstufe
    - Das Lernportfolio
    - Zur Entwicklung der Methodenkompetenz
    - KommMit – Die Versetzung schaffen
  
- 2. Die individuelle Förderung bei der Aneignung unterrichtsbezogener Inhalte**
  - 2.1 Unser Leitsatz zum Bereich „Individuelle Förderung“
  - 2.2 Das Maßnahmen-Paket zur individuellen Förderung bei der Aneignung unterrichtsbezogener Inhalte
    - 2.2.1 Erläuterungen zu einigen Maßnahmen
      - Die Lese-Rechtschreib-Förderung (LRS-Förderung)
      - Der Lese- Aktionstag
      - Die Leseförderung
      - Die Lernstudios
  
- 3. Die individuelle Förderung von Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein**
  - 3.1 Unser Leitsatz zum Bereich „Erziehung“
  - 3.2 Die Maßnahmen und Projekte zur Stärkung von Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein
  
- 4. Die individuelle Förderung sprachlicher, interkultureller sowie sportlicher Interessen und Stärken**
  - 4.1 Das Maßnahmen-Paket
    - 4.1.1 Erläuterungen zu einigen Maßnahmen
      - Die Sportförderung
      - Die Wahrnehmungsförderung
  
- 5. Berufswahlorientierung**
  - 5.1 Unser Leitsatz zum Bereich „Berufswahlorientierung“
  - 5.2 Maßnahmen und Projekte vom 8.-10 Jahrgang



# Vorwort

Das Förderkonzept unserer Schule orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler. Es ist mit konkreten Zielsetzungen und evaluierbaren Standards im gemeinsam erarbeiteten Leitbild unserer Schule in verschiedenen Bereichen verankert und wird auch im Schulprogramm als Maßnahmenkatalog ausführlich beschrieben.

## 1. Unterrichtsbegleitende Maßnahmen zur individuellen Förderung

### 1.1 Unser Leitsatz zum Bereich „Unterricht“

Der Unterricht an der JGRH ist geprägt von folgendem Leitsatz: „Wir vermitteln in einem schüler- und teamorientierten Unterricht Fachwissen und Schlüsselqualifikationen für den angestrebten Realschulabschluss.“

Die nun folgenden Leitziele und die entsprechenden Qualitätsstandards tragen zur individuellen Förderung unserer Schüler/innen bei:

Wir ermöglichen eine positive Arbeitsatmosphäre, in der die Lernfreude erhalten bleibt.

- Die Lehrerinnen und Lehrer schaffen motivierende Lernsituationen durch eine Vielfalt von Sozialformen und Methoden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer motivieren die Schülerinnen und Schüler durch Einbeziehung von Vorerfahrungen aus deren Alltag in das Unterrichtsgeschehen.
- Unsere Unterrichtsräume bieten eine Atmosphäre, die zum Lernen einlädt.
- Die Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig durch Lernpatenschaften.
- Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen den Unterricht auch durch integrierte Entspannungs- und Bewegungseinheiten.
- Allen Klassen steht wöchentlich eine Klassenlehrerstunde zur Verfügung, in der die aktuellen Anliegen der Klasse thematisiert werden, sodass eine gute Atmosphäre in der Klasse durchgehend gefördert wird.

Wir stärken die individuellen Fähigkeiten und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler durch einen kompetenzorientierten Fachunterricht.

- Die Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihren Unterricht handlungs- und beziehungsorientiert.
- Die Lehrerinnen und Lehrer geben ein Feedback zu individuellen Leistungen der Schülerinnen und Schüler und würdigen persönliche Lernerfolge.
- Kooperative Lernformen werden ebenso in den Unterricht eingebunden wie Einzelarbeit und Plenumsphasen, um das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Wir unterstützen das Selbstmanagement unserer Schülerinnen und Schüler, um ihnen das eigenverantwortliche Lernen zu ermöglichen.



- Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angehalten, ihren Schuljahresplaner selbständig zu führen – auch als Kommunikationsmittel zwischen Elternhaus und Schule.
- Schülerinnen und Schülern werden unterrichtsbezogen eigenverantwortliche Recherchen mit den zur Verfügung stehenden Medien ermöglicht.

## 1.2 Erläuterungen zu einigen vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen

### Der Sprachstandstest zu Beginn der Erprobungsstufe

- Zu Beginn des 5. Schuljahres wird mit allen Kindern der 5. Klassen ein Sprachstandstest durchgeführt, durch die Deutschlehrer/innen korrigiert und online an die Gesamtschule Duisburg gesendet.
- Dabei werden die individuellen Kompetenzen der Kinder in folgenden Bereichen getestet:
  - Hörverstehen
  - Leseverstehen
  - Grammatik
  - Satzbau
  - Wortschatz
  - Rechtschreibung
- Nach den Herbstferien erfolgt die Auswertung des Tests online.
- Die Deutschlehrer/innen teilen die Kinder entsprechend ihrer individuellen Förderschwerpunkte in Anlehnung an die 5 verschiedenen Testschwerpunkte klassenübergreifend in 5 verschiedene Kurse ein.
- Während des Schuljahres besuchen die Kinder einmal pro Woche nacheinander zusätzlich zum Deutschunterricht alle Förderkurse, um an ihren persönlichen Fähigkeiten zu arbeiten.
- Am Ende des Schuljahres erfolgt ein neuer Test, um den Lernzuwachs der Kinder zu testen und neue Fördermaßnahmen für das 6. Schuljahr zu besprechen.

Über diese Förderkurse und Angebote hinaus gibt es an unserer Schule begleitende Förderkonzepte, die im Folgenden genauer dargestellt werden:

### Das Lernportfolio

- Unser Lernportfolio wurde im August 2010/2011 im Jahrgang 5 eingeführt.
- Dieses Lernportfolio soll unsere Schüler/innen im Idealfall ihre gesamte Schulzeit lang begleiten.
- Es ist ein Ordner, in dem Materialien gesammelt werden, die, nach Kapiteln geordnet, den individuellen Lernprozess und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.
- Die Vorzüge der Arbeit mit dem Lernportfolio liegen in der Kommunikation über Lernerfolge, Leistungen und Kompetenzen zwischen Lernenden und Lehrenden, Schule und Elternhaus.
- Außerdem werden die Schüler/innen darin gestärkt, sich eigene Ziele zu setzen, das Erreichen der Ziele auch zu überprüfen und den eingeschlagenen Lernweg immer wieder zu überdenken.



- So werden die Lernenden in den Prozess des selbstverantwortlichen Lernens aktiv eingebunden.

### Zur Entwicklung der Methodenkompetenz

- Die gesamte Lehrerschaft hat im Schuljahr 2004/ 2005, unterstützt von Moderatoren/innen der Bezirksregierung, mit der schulinternen sogenannten „Klippert-Fortbildung“ begonnen und sich somit intensiv mit neueren Methoden der Unterrichtsplanung und -durchführung beschäftigt.
- Jedes Unterrichtsfach hat die Aufgabe, eigenständiges Lernen zu fördern, so dass die Bausteine zur Förderung der Lern- und Arbeitskompetenz in allen Fächern implementiert sind und damit die Kompetenzen der Schüler/innen – auch in den weiteren Jahrgangsstufen – gefestigt werden.
- Die Förderung in der Erprobungsstufe liegt unter anderem im lernmethodischen Bereich, systematische Elemente zur Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sind jedoch integriert.
- Ein Entwicklungsziel der kommenden Schuljahre liegt im systemischen Auf- und Ausbau einer Methoden-Toolbox.

### KommMit – Die Versetzung schaffen

Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Wer führt die Maßnahme durch?	Wer nimmt an der Maßnahme teil?	Ort	Zeitraumen
<b>KommMit – Die Versetzung schaffen Jahrgang 7 bis 9</b>	Schüler/innen werden im Bereich Selbstmanagement so gefördert, dass sie das Klassenziel erreichen und im nächsten Jahr erfolgreich weiterarbeiten können	Eine Lehrkraft der JGRH	Schüler/innen der Klassen 7 bis 9 nach verpflichtender Empfehlung durch die Fachlehrer/innen	Raum der JGRH	1x pro Woche in den Stundenplan integriert

Seit einigen Schuljahren gibt es an unserer Schule jeweils im zweiten Schulhalbjahr das „Projekt zur Förderung der Arbeitshaltung und Verbesserung des Arbeitsvermögens Einzelner“.

Ziel der Maßnahme ist es, die Nichtversetzungsquote stark zu senken und möglichst viele Schüler/innen in einzelnen Fächern so zu fördern, dass sie im nächsten Jahr erfolgreich weiterarbeiten können.

Die Projektarbeit beginnt mit der Feststellung in den Zeugniskonferenzen des ersten Halbjahres, dass bestimmte Schüler/innen in mindestens zwei Fächern nur ein „mangelhaft“ erreicht haben. Daraufhin werden die Betroffenen und deren Erziehungsberechtigte in einem Brief über das Projekt informiert und zur Teilnahme eingeladen.



In regelmäßigen Sprechstunden werden die Teilnehmer/innen mit ihren Erziehungsberechtigten jahrgangsstufenweise eingeladen und in den Maßnahmenkatalog eingeführt.

Im Einzelnen sind dies:

- Einführung in das Zeitmanagement,
- Anlegen eines individuellen Lerntagebuchs,
- Abschluss eines „Lernvertrags“ zwischen Schüler/in, Erziehungsberechtigten und der beratenden Lehrperson,
- Hausaufgabenkontrolle,
- Entwicklung von Ordnungselementen,
- Nacharbeit,
- Entwicklung von Veränderungsstrategien in Kleingruppen,
- Überprüfung des Lernvertrags in regelmäßigen Abständen von zwei Wochen,
- Rücksprache der beratenden Lehrkraft mit Klassenlehrer/ innen.

Am Ende des Projekts wird der Erfolg mit allen Beteiligten gefeiert.

## **2. Die individuelle Förderung bei der Aneignung unterrichtsbezogener Inhalte**

Zum Thema „Individuelle Förderung“ formulierte das Kollegium der Johannes-Gutenberg-Realschule folgenden Leitsatz für die gemeinsame Arbeit:

### **2.1 „Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler individuell in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und auf dem Weg zu ihrem erfolgreichen Realschulabschluss.“**

Die folgenden 4 Leitziele sind jeweils mit Standards unterlegt, an denen sich die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler messen lassen soll.

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler im Unterricht entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und motivieren sie durch zusätzliche fachspezifische Angebote.

- Jede Schülerin und jeder Schüler aus Klasse 8 und 9 nimmt entsprechend der individuellen Leistungen an einem wöchentlich einstündigen klassenübergreifenden Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch teil.
- Die Lehrerinnen und Lehrer setzen verschiedene Diagnoseinstrumente ein, um den Unterricht schülerorientiert und individuell gestalten zu können.
- Die Lehrerinnen und Lehrer bereiten Unterrichtssituationen und Materialien differenziert auf, um unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht zu werden.
- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren und präsentieren Leistungen und Unterrichtsergebnisse individuell.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern zur Optimierung ihrer Lernerfolge weitere umfangreiche Unterstützungsangebote am Nachmittag.

- Die Lehrerteams der Klassen 5 und 6 entsenden einzelne Schülerinnen oder Schüler einmal pro Woche für eine Unterrichtsstunde zur individuellen Förderung ins Lernstudio Deutsch, Mathematik oder Englisch.



- Alle Schülerinnen und Schüler mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche nehmen einmal wöchentlich am LRS-Förderunterricht teil.
- Schülerinnen und Schüler des benachbarten Gymnasiums bieten von Montag bis Donnerstag zwischen 13.15 – 14.45 Uhr ein offenes Nachhilfeangebot für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 an.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, montags bis donnerstags ihre Hausaufgaben unter Aufsicht von Honorarkräften des Stadtteilhauses 37° anzufertigen.
- Schülerinnen und Schüler, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten, werden gezielt durch externe Lehrkräfte in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch unterstützt.

Wir fördern die sprachlichen, interkulturellen und sportlichen Interessen und Stärken unserer Schülerinnen und Schüler.

- Zu Beginn und am Ende des 5. Schuljahres wird mit allen Kindern der 5. Klassen ein Sprachstandstest durchgeführt, um zusätzlich zum Deutschunterricht spezielle Fördermaßnahmen für jedes Kind festlegen zu können.
- Jedes Kind der 5. Klasse nimmt während des Schuljahres einmal pro Woche klassenübergreifend nacheinander an 5 verschiedenen Sprachförderkursen teil.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 nehmen im zweiten Halbjahr an einem Leseaktionstag teil.
- Im 6. und 8. Jahrgang haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem Vorlesewettbewerb der Fächer Deutsch bzw. Französisch teilzunehmen.
- Schüler und Schülerinnen des Französischkurses der Klassen 9 und 10 haben die Möglichkeit, ein international anerkanntes Sprachdiplom (DELF) zu erwerben.
- Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 können an der Niederlande AG teilnehmen.
- Für alle Kinder der 5. Klassen, die noch nicht schwimmen können, wird donnerstags in der 7. Stunde Schwimmunterricht erteilt.

Wir fördern bei unseren Schülerinnen und Schülern Teamfähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

- Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 haben die Möglichkeit, an außerunterrichtlichen Angeboten wie der Bücherei-AG, der Schülerfirma „Jo's Shop“ oder den „Medien-Scouts“ mitzuwirken.
- Schüler und Schülerinnen der Klassen 8 und 9 können eine Klassenpatenschaft für eine 5. oder 6. Klasse übernehmen.
- Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 nehmen an persönlichkeitsstärkenden Projekten zu den Themen „Sexualpädagogik“ und „Voll ist out“ teil.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 können den „Sozialführerschein“ erwerben.



## 2.2 Das Maßnahmen-Paket zur individuellen Förderung bei der An-eignung unterrichtsbezogener Inhalte

Die einzelnen Maßnahmen zu individuellen Förderschwerpunkten werden in unse-rem Schulprogramm unter dem Punkt 1.1 mit genauen Angaben aufgeführt. Die fol-gende Übersicht fasst alle Fördermaßnahmen tabellarisch zusammen.

Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Wer führt die Maßnahme durch?	Wer nimmt an der Maßnahme teil?	Ort	Zeitraumen
<b>Fördern und For- dern im Deutsch- unterricht</b>  <b>Jahrgang 5 und 6</b>	Klassenüber- greifende indi- viduelle Förde- rung in 5 Klein- gruppen	Deutschleh- rer/innen der JGRH	Alle Schü- ler/innen der Klassen 5 und 6	Räume der JGRH	Eine Unter- richtsstunde pro Woche  in den Stun- denplan integriert
<b>LRS-Förderung</b>  <b>Jahrgang 7 bis 10</b>	Klassenüber- greifende indi- viduelle Förde- rung in einer Kleingruppe	Deutschleh- rer/in der JGRH	Betroffene Schü- ler/innen der Klassen 7 bis 10	Räume der JGRH	Eine Unter- richtsstunde pro Woche  14.00 Uhr – 14.45 Uhr
<b>Fördern und For- dern in den Haupt- fächern</b>  <b>Jahrgang 9</b>	Klassenüber- greifende indi- viduelle Förde- rung in 5 Klein- gruppen in M, D, E	Lehrkräfte der JGRH	Alle Schü- ler/innen der Klasse 9	Räume der JGRH	Eine Unter- richtsstunde pro Woche  in den Stun- denplan integriert
<b>Silentium - Haus- aufgabenbetreu- ung</b>  <b>Jahrgang 5 bis 10</b>	Beaufsichtigung der Schü- ler/innen zur ruhigen Erledi- gung der Haus- aufgaben	37 Grad	Freiwillige Teilnahme für Schü- ler/innen der Klassen 5-10	Raum der Stadt- halle Hiltrup	Montag bis Donnerstag  13.15 Uhr – 14.45 Uhr
<b>Lernstudio</b>  <b>Jahrgang 5 und 6</b>	individuelles Lerncoaching in kleinen Lern- gruppen	Lehrkräfte der JGRH	Schü- ler/innen der Klassen 5 und 6 nach verpflichten- der Empfeh- lung durch die Fachleh- rer/innen	Räume der JGRH	1x pro Woche pro Fach  14.00 Uhr – 14.45 Uhr
<b>Nachhilfeangebote mit 37 Grad</b>  <b>Jahrgang 7 bis 10</b>	Individuelle Förderung in den Fächern D, E, M	Oberstufen- schüler/innen des Schul- zentrums Hiltrup	Freiwillige Teilnahme für Schü- ler/innen der Klassen 7-10	Räume der JGRH	Montag bis Donnerstag  13.15 Uhr – 14.00 Uhr



<b>Nachhilfeangebot aus „Bildung und Teilhabe“</b>	Individuelle Förderung in den Fächern D, E, M	Herr Schäfer Herr Gehrman	Schüler/innen der Klassen 7 bis 9 mit verpflichtender Anmeldung	Räume der JGRH	Montag bis Donnerstag zwischen 13.15 Uhr und 15.30 Uhr
<b>Jahrgang 7 bis 9</b>					

## 2.2.1 Erläuterungen zu einigen Maßnahmen

### Die Lese-Rechtschreib-Förderung (LRS-Förderung)

- Der Lese-Rechtschreib-Förderunterricht findet in kleinen Lerngruppen (9 - 12 Schülerinnen und Schüler) während des Vormittags parallel zum Ergänzungsunterricht des Faches Deutsch statt.
- Der Förderunterricht zielt zunächst auf Aufmerksamkeitsförderung (Training des visuellen-räumlichen Gedächtnisses). Dies ist die Grundlage zum konzentrierten Lernen.
- Moderner Förderunterricht bedeutet Strategien lernen.
- Mit der Pilotsprache als einer Trainingsstrategie erfahren die Schüler und Schülerinnen die Methode, lautgetreu zu schreiben, langsam und genau einen Text (besonders den eigenen für die Fehlerfindung!) zu lesen und mitzusprechen.
- Übungen zum genauen Hören gehören selbstverständlich dazu, da 50% der deutschen Sprache lautgetreu sind, d.h. so geschrieben wie gesprochen.
- Das Erlernen von Rechtschreib- und Korrekturstrategien nimmt den größten Teil der Förderstunden in Anspruch. Leitgedanke ist für die betroffenen Schüler und Schülerinnen: Wie kann ich mir selbst helfen? Welche Strategie wende ich an?
- Individueller Lernzuwachs wird erreicht, wenn Schüler und Schülerinnen die erworbenen Strategien erfolgreich selbst anwenden. Die dann empfundene Ich-Stärke hilft, den Teufelskreis Versagen und Angst "Ich kann nicht schreiben!" hinter sich zu lassen und ein sicheres Rechtschreibgefühl zu entwickeln.

### Der Lese- Aktionstag

- Der sogenannte „Lese-Aktionstag“, ursprünglich ein Pilotprojekt der Bezirksregierung Münster, findet einmal im Schuljahr für den gesamten 5. Jahrgang statt.
- In einer Vorlesestunde werden Schüler/innen des 7. bis 10. Jahrgangs auf diesen Tag vorbereitet.
- Die Hiltruper Buchhandlung erstellt eine Leseliste mit ausgewählten Büchern, die jährlich aktuell erweitert wird. Aus diesem Fundus wählen die Vorleser/innen unserer Schule je ein Buch für den Aktionstag aus.
- Ca. 90 Schüler/innen hören dann an neun Lesestationen Detektiv-, Freundschafts-, Abenteuer- und Tiergeschichten, wobei die Klassen in je drei Gruppen aufgeteilt sind. Jede Gruppe wird von einem /einer Begleiter/in (Elternteil,



ältere Schüler/in, Lehrer/in) durch alle neun Stationen des Vorleseparcours geführt. Die einzelnen Stationen sind mit je zwei Vorleser/innen besetzt.

- Im Anschluss an den Lesevortrag findet an jeder Station ein Austausch über das vorgestellte Buch statt.
- Darüber hinaus gibt es kleine thematische, zum Buch passende Aktionen, wie z. B. Malaktionen, Rollenspiele oder Sinnesparcours.
- Die Aktionen und die stimmungsvolle Gestaltung der neun Vorleseräume bereiten die Vorleser/innen gemeinsam mit dem Planungsteam des Lese-Aktionstages vor.

## Die Leseförderung

- Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und 'Lesen lernen' und 'Lesen können' ist fortwährend eine Hauptaufgabe des muttersprachlichen Unterrichts.
- Parallel zum Deutsch- und LRS-Förderunterricht bieten wir bei ausreichender Lehrerversorgung als lesende Schule seit 2007 eine Leseförderung für Schüler und Schülerinnen mit besonders auffallenden Leseschwächen an. Gelesen wird in kleinen Lerngruppen mit 6 - 9 Schülern/innen.
- Aufgabe der Leseförderung ist es, den Schüler/die Schülerin in den Lern-Lesestrategien zu verbessern, aber auch die Lesemotivation zu erhöhen und die häufig negative Grundeinstellung zum Lesen in eine positive zu verwandeln.
- In der 'Leseübungsstunde' gilt das Augenmerk also nicht nur den verschiedenen Lesetechniken (wie z.B. genaues Lesen oder überfliegendes Lesen), sondern insbesondere dem Textverständnis und den Methoden zur Texterschließung.
- Zu nennen wären hier das Sinn gestaltende Lesen, das Wörter erschließende Lesen, das Informationen ermittelnde oder verarbeitende Lesen.

## Die Lernstudios

- Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 gibt es an unserer Schule unter der Leitung von Lehrer/innen mit Unterstützung von Schüler/innen aus den Klassen 9 und 10 ein Lernstudio für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Hier werden Schüler/innen aus den Klassen 5 bis 6 kontinuierlich mehrmals wöchentlich betreut.
- Für die älteren Schüler/innen ist das Lernstudio eine willkommene Gelegenheit, die eigenen Kenntnisse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik anzuwenden und zu vertiefen.
- Die Lehrpersonen begleiten sie fortwährend mit ihrem Fachwissen, vermitteln methodische und didaktische „Tricks“ und stehen den „Großen“ natürlich auch bei Fachfragen mit Rat und Tat zur Seite.
- Zur Belohnung gibt es eine positive Bemerkung im Zeugnis, die bei Bewerbungen sicherlich einen sehr guten Eindruck macht. Dazu kommt jede Menge Anerkennung von den „Kleinen“!
- Die jüngeren Schüler/innen profitieren davon, dass die „assistant teachers“ die Probleme und Fragestellungen oftmals besser und schneller erkennen als Lehrerinnen und Lehrer und ihnen so eine große Hilfe sein können.
- Die Lernunterstützung bezieht sich auf aktuelle Hausaufgaben, aber darüber hinaus auch auf Vor- und Nachbereitung von Klassenarbeiten und Tests und vieles mehr.



- Zum Ende des ersten Schuljahres konnte für beide Seiten eine äußerst positive Bilanz gezogen werden:
- Die „assistant teachers“ möchten ihre Tätigkeit auf keinen Fall aufgeben, und die jüngeren Schüler/innen freuen sich über ihre verbesserten Noten.
- Die erfolgreiche Umsetzung des Leitprinzips „Schüler helfen Schülern“ als Maßnahme der individuellen Förderung ist im Lernstudio gelungen!
- 

### **3. Die individuelle Förderung von Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein**

#### **3.1 Unser Leitsatz zum Bereich „Erziehung“**

Unter dem Punkt „Erziehung“ haben wir folgenden Leitsatz entwickelt: „Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten und sozialkompetent handelnden Persönlichkeiten.“

Die folgenden Leitziele und Qualitätsstandards bestimmen unsere tägliche Arbeit:

Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu kritikfähigen, mündigen und sozial handelnden Mitmenschen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und weiterzuentwickeln.

- Alle Schüler der Klassen 5 bis 7 nehmen am Lions-Quest-Programm teil.
- In den Klassenleitungs- und SV-Stunden werden die Schülerinnen und Schüler angeleitet, ein demokratisches und kommunikatives Miteinander zu praktizieren.
- Zu Beginn ihrer Schulzeit an unserer Schule trifft sich jede neue 5. Klasse an einem außerschulischen Ort, um in einem Sozialtraining das Gemeinschaftsgefühl der neuen Gruppe zu stärken.
- Alle Mädchen der Klasse 7 legen jeweils im März ihren „Handwerkerführerschein“ ab, alle Jungen der Klasse 7 ihren „Haushaltsführerschein“.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 nehmen zur bewussten Wahrnehmung der eigenen Gesundheit am „Body & Grips“-Projekt teil.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Arbeitsprozesse, Lernergebnisse und Lerneinstellungen regelmäßig zu reflektieren.

Wir fördern ein tolerantes und respektvolles Miteinander zwischen allen am Schulleben Beteiligten.

- Die Schulordnung wird regelmäßig in den Klassen sowie in der SV besprochen und in der Schulgemeinschaft weiterentwickelt, um sie im Schulalltag umzusetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und verabreden gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern verlässliche Gesprächs- und Klassenregeln.
- Im zweiten Halbjahr der Klasse 6 wird mit den Schülern ein Projekt gegen „Cyber-Mobbing“ durchgeführt.
- Die Schulsozialarbeiter/innen bieten den Schülerinnen und Schülern in wöchentlichen Sprechstunden Beratungsgespräche in Konfliktsituationen an.

Wir legen besonderen Wert auf die Weiterentwicklung der Kooperations- und Teamfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und leiten sie an, im Schulalltag Verantwortung füreinander zu übernehmen.



- Interessierte Schülerinnen und Schüler werden als Streitschlichter, Schulsanitäter oder Sporthelfer ausgebildet und unterstützen das Miteinander im Schulalltag.

Wir fördern das umweltbewusste Handeln unserer Schülerinnen und Schüler.

- Alle Schülerinnen und Schüler werden sowohl durch die Öko-AG als auch im Fachunterricht für Umweltfragen sensibilisiert.
- Ausgewählte Klassen beteiligen sich einmal jährlich an der Aktion „Sauberes Münster“ der AWM.

Wir pflegen einen beständigen Kontakt und Austausch mit den Erziehungsberechtigten und beraten sie bei Bedarf in ihrer Erziehungsarbeit.

### 3.2 Die Maßnahmen und Projekte zur Stärkung von Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein

Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Wer führt die Maßnahme durch?	Wer nimmt an der Maßnahme teil?	Ort	Zeitraumen
<b>Lion's Quest</b>  <b>Klassen 5-7</b>	Arbeiten an der Sozialkompetenz der Schüler/innen der Klassen 5-7	Klassenlehrer/innen der Klassen 5-7	Alle Schüler/innen der Klassen 5-7	Klassenräume	Eine Unterrichtsstunde pro Woche
<b>Jo's Shop</b>		Frau Beer- mann Frau Enning		Schülerkiosk	Zwei Unterrichtsstunden pro Woche
<b>Streitschlichter-AG</b>  <b>Klasse 9+10</b>	Peer-Education-konstruktive Konfliktberatung	Frau Eisenkopf	Klasse 9 und 10	Raum K 1.1	Zwei Unterrichtsstunden pro Woche
<b>Schulsanitätsdienst</b>	Ausbildung von Schüler/innen zu Schulsanitätern zur Unterstützung bei Krankheiten und Verletzungen im Schulalltag	Herr Rüdtenklau		Sani-Raum	
<b>Klassenpaten</b>  <b>Klassen 7-9</b>	Individuelle Unterstützung der Kinder in den 5. und 6. Klassen durch ältere Schüler/innen im Schulalltag und bei Projekten	Klassenlehrer/innen	Interessierte Schüler/innen der Klassen 7-10	JGRH	Begleitung bei Maßnahmen der unteren Klassen
<b>Sozialführerschein</b>	Schüler/innen lernen den Um-	Frau Günner, in Zusam-	Interessierte Schü-	WG Westfa-	4 Wochen lang



<b>Klasse 9 und 10</b>	gang mit behinderten Menschen	menarbeit mit Westfalenfleiß	ler/innen der Klasse 9 und 10	lenfleiß Am Oedingteich 7 48165 MS	Nach Absprache am Nachmittag
<b>Sporthelfer AG</b> <b>Klassen 8-10</b>	Ausbildung von Schüler/innen zu Sporthelfern bei Turnieren und Sportprojekten	Frau Nünning Herr Hoppmann	Interessierte Schüler/innen der Klassen 8-10	Sport-halle + Chemie-raum S 1.6	Donnerstag 7.+8. Stunde Teilnahme an Turnieren
<b>Sexualpädagogisches Projekt</b> <b>Klasse 8</b>	Persönlichkeitsstärkung/ eigenverantwortlicher Umgang mit Sexualität	Frau Eisenkopf + SKF Münster	Alle Schüler/innen der Klasse 8	JGRH	1 Tag pro Klasse
<b>Body &amp; Grips</b>	Ganzheitliche Gesundheitsförderung im Parcours	Frau Eisenkopf	Alle Schüler/innen der Klassen 7	Sport-halle	1 Projekttag pro Schuljahr
<b>„Cyber Mobbing“</b>		Frau Saskia Dartmann			
<b>„Voll ist out“</b>	Suchtprävention	Frau Eisenkopf + Drogenhilfe MS	Kl 7-9	Außerhäusig	Aktionstag der Stadt MS vor Karneval
<b>Bus-Guides</b> <b>Klasse 8</b>	Deeskalations-training/Verhalten in Konfliktsituationen	Frau Stratmann + Stadtwerke	Interessierte Schüler/innen der Klassen 8	S 1.1	8 Wochen ca 2-3 Stunden am Nachmittag nach Absprache + 1 Vormittag bei den Stadtwerken
<b>Öko-AG</b> <b>Alle Klassen</b>	Die Schüler/innen erwerben theoretische und prak-	Frau Nünning	Interessierte Schüler/innen aller Klassen	Chemie-raum S 1.6	Dienstag 13.30 – 15.00 Uhr



	tische Kenntnisse zum Klimaschutz und erweitern ihr Umweltbewusstsein				Projekte und Exkursionen
<b>Hauswirtschafts-AG</b>  <b>Klasse 10</b>	Die Schüler/innen erwerben Grundkenntnisse der Ernährung und Nahrungszubereitung		Interessierte Schüler/innen der 10. Klassen	Hauswirtschaftsraum der JGRH	14-tägig je 4 Unterrichtsstunden
<b>Computer-AG</b>	Individuelles Arbeiten und Spielen an den Rechnern	37 Grad	Interessierte Schüler/innen der unteren Klassen	K 2.7	Geht über in Medienscouts!  Dienstag  13.15 – 14.45 Uhr
<b>Mediencouts</b>  <b>Klasse 8 und 9</b>	Schüler/innen werden als Mediencoaches ausgebildet, um als Ansprechpartner/innen für Mitschüler/innen zur Verfügung zu stehen	Frau Ense  in Zusammenarbeit mit 37 Grad	Interessierte Schüler/innen der Klasse 9 und 10	K 2.7	Zukünftiges Projekt!  Donnerstag  13.15 – 14.45 Uhr
<b>Rechtskunde-AG</b>  <b>Klasse 10</b>	Einführung in rechtskundliche Grundlagen mit Praxisbezug	Herr Rekittke	Interessierte Schüler/innen der Klasse 10	JGRH  Gericht Münster	12 Doppelstunden im November/Dezember

## 4. Die individuelle Förderung sprachlicher, interkultureller sowie sportlicher Interessen und Stärken

### 4.1 Das Maßnahmen-Paket

Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Wer führt die Maßnahme durch?	Wer nimmt an der Maßnahme teil?	Ort	Zeitraumen
<b>Leseaktionstag</b>				JGRH	



<b>Klasse 5</b>					
<b>Vorlesewettbewerb Deutsch</b>  <b>Klasse 6</b>	Jeweils 2 Leserinnen aus den 6. Klassen stellen sich dem Wettbewerb, bei dem von einer Jury der/die Siegerin gewählt wird	Frau Claus  Deutschlehrer/innen	Alle Schüler/innen der 6. Klassen  Jury: Frau Horn, Frau Schmuck, Schülersprecher/in	Begegnungshalle der JGRH	2 Unterrichtsstunden im Dezember
<b>Bücherei-AG</b>		Frau Splisteser		Schülerbibliothek der JGRH	2 AG-Stunden pro Woche
<b>Leseinsel</b>		Frau Horn  (37 Grad)		Schulbücherei der JGRH	Montag bis Mittwoch 12.15 – 15.00 Uhr
<b>Vorlesewettbewerb Französisch</b>  <b>8. Klasse</b>	Auswahl der 2 besten Leser/innen nach phonetischen und Aussprache Gesichtspunkten	Frau Weber	Schüler/innen des Französischkurses des 8. Jahrgangs	S 2.1	Januar /Februar, im laufenden Unterricht
<b>DEL F</b>  <b>9. + 10. Klasse</b>	Vorbereitung auf das internationale französische Sprachdiplom Niveau A2/B1	Frau Weber	Interessierte Schüler/innen des Französischkurses der 9. und 10. Klasse	S 2.1	2 Stunden AG pro Woche im 1. Halbjahr
<b>NL-AG</b>  <b>Klasse 9</b>	Interkulturelles Lernen durch Schüleraustausch (Gastfamilien)	Frau Paland Herr Koch	Interessierte Schüler/innen der Klassen 9 und 10 aus beiden Ländern	Vorbereitung an der JGRH, Exkursionen	2 AG-Stunden pro Woche nach individueller Absprache mit den Lehrkräften
<b>Aufenthalt bei englischen Gastfamilien mit Ausflügen nach London</b>  <b>Klasse 10</b>	Erweiterung der englischen Sprachkompetenz und landeskundlicher Kenntnisse und englischer Traditionen	Klassenlehrer/innen der 10. Klassen	Alle Schüler/innen der 10. Klassen	Southend-on-Sea, London	2. Schulwoche nach den Sommerferien  Sonntag - Freitag



<b>„Aus Geschichte lernen“</b>	Intensive und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Nationalsozialismus“	Herr Koch, Frau Paland +	Interessierte Schüler/innen der Klasse 10	Franz-Hitze-Haus	3 Tage pro Schuljahr
<b>Theaterwerkstatt</b>  <b>Alle Klassenstufen</b>	Einüben von kleinen Theaterstücken zur Vorführung bei schulinternen Veranstaltungen	Frau Kammann  (37 Grad)	Interessierte Schüler/innen aller Klassen	Räume der JGRH + Stadthalle Hilstrup	Einmal pro Woche  13.30 – 15.00 Uhr
<b>Nichtschwimmer-AG</b>  <b>Jahrgang 5</b>	Kinder, die nicht schwimmen können, werden individuell gefördert	Ein/e Sportlehrer/in der JGRH	Schüler/innen aus Klasse 5 nach Zuweisung durch Sportlehrer/innen	Schwimmbahn Hilstrup	Nur 1. Halbjahr  Donnerstag  13.15 Uhr – 14.30 Uhr
<b>Sportmotorik – AG</b>  <b>Jahrgang 5 und 6</b>	Verpflichtende AG zur Förderung der sportmotorischen Bewegungsfähigkeit	Ein/e Sportlehrer/in der JGRH	Schüler/innen aus Klasse 5 und 6 nach Zuweisung durch Sportlehrer/innen	Sporthalle Hilstrup	Nur 2. Halbjahr  Donnerstag  13.15 Uhr – 14.30 Uhr
<b>Wahrnehmungsförderung</b>  <b>Jahrgang 5 und 6</b>	AG für Kinder, die Auffälligkeiten im Bereich der Wahrnehmung, der Konzentration und beim Arbeitsverhalten haben	Eine Lehrkraft der JGRH	Freiwillige Teilnahme für Schüler/innen der Klassen 5 und 6	Ein Übungsraum in der Hauptschule Hilstrup	halbjährig eine Stunde pro Woche  14.00 Uhr – 14.45 Uhr bzw. 14.45 Uhr – 15.30 Uhr
<b>Fußball-AG</b>	Die Schüler/innen treffen sich in der Sporthalle, um Fußball zu spielen	37 Grad	Interessierte Schüler/innen aller Klassen	Sporthalle Hilstrup	Dienstag  13.15 – 14.30 Uhr
<b>Ruder-AG</b>	Die Schüler/innen erlernen das Rudern und trainieren unter Anleitung	Sportverein	Interessierte Schüler/innen aller Klassen (Voraussetzung: Gute Schwimmer)	Ruderhaus Kanal	Montag  13.30 – 15.30 Uhr



<b>Tennis-AG</b>	Die Schüler/innen werden an das Tennisspielen herangeführt und trainieren unter Anleitung	37 Grad	Interessierte Schüler/innen aller Klassen	Sport-halle Hilstrup	Donnerstag 13.30 -14.30 Uhr
<b>Sport- und Spielangebot</b>	Die Schüler/innen leihen Sport- und Spielgeräte aus, um sich aktiv zu erholen	37 Grad	Interessierte Schüler/innen aller Klassen	Begeg-nungs-halle	Montag bis Donnerstag  12.15 – 16.00 Uhr

### 4.1.1 Erläuterungen zu einigen Maßnahmen

#### Die Sportförderung

- Kompensatorischer Sport umfasst alle sportlichen Maßnahmen, die darauf abzielen, die körperliche Leistungsfähigkeit der Schüler/innen zu stärken und eine altersgerechte Bewegungsvielfalt zu fördern.
- Als effektivste Maßnahme des kompensatorischen Sports in der Schule gilt der „Sportförderunterricht“, der als zusätzliche Veranstaltung für Kinder und Jugendliche mit motorischen Defiziten, chronischen Erkrankungen, besonderen gesundheitlichen Gefährdungen und Behinderungen angeboten wird.

#### Die Wahrnehmungsförderung

- Seit dem Schuljahr 2008/2009 bieten wir im Rahmen unseres Stundenplanes für die Klassen 5 und 6 jeweils halbjährig eine Stunde zur „Wahrnehmungsförderung“ an.
- Diese Stunde richtet sich an Kinder, die Auffälligkeiten im Bereich der Wahrnehmung, der Konzentration, beim Arbeitsverhalten und sozialen Lernen haben.
- Jedes Kind weist seine eigene Symptomatik auf, und seine Probleme sind individuell sehr verschieden. Die Folge dieser Probleme sind nicht selten Sprach- und Sprechstörungen, Verhaltensstörungen, emotionale Störungen und Schulprobleme.
- Ziel ist es, dass diese Kinder in kleinen Gruppen lernen, Gefühle auszudrücken und miteinander liebevoll umzugehen, so dass ein spielerischer Aggressions- und Spannungsabbau erfolgen kann.
- Tonträger, Texte und Bilder unterstützen in einem Ruheraum, der mit Decken und Kissen eine angenehme Atmosphäre vermittelt, diese Phase der Entspannung und sollen helfen, dass die Kinder sensibel werden für Bedarf und Bereitschaft sich und anderen etwas Gutes zu tun.



## 5. Berufswahlorientierung

### 5.1. Unser Leitsatz zum Bereich „Berufswahlorientierung“

Folgender Leitsatz ermöglicht uns eine zielorientierte Arbeit auf diesem umfangreichen Gebiet: „Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern eine optimale Berufsorientierung und beraten sie bei der individuellen Berufswahl.“

In die nächstfolgenden genaueren Zielvorgaben und Qualitätsstandards betten sich alle Projekte und Maßnahmen zur Erreichung unseres Leitsatzes:

Wir wecken frühzeitig das Interesse unserer Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Berufen und befähigen sie zur Berufswahl.

- Von Klasse 5 bis 10 erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ihr persönliches Portfolio im Rahmen der Klassenlehrerstunde unter der Fragestellung „Was will ich mal werden?“.
- In Klasse 9 findet für alle Schülerinnen und Schüler ein Besuch der DASA in Dortmund statt.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, konkrete praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufen zu sammeln.

- In Klasse 7 nehmen alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend am „Girls'- und Boys' Day“ teil.
- Über das Angebot der Betriebsführungen lernen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 verschiedene Betriebe und Arbeitsplätze kennen.
- Am Ende der Klasse 9 besteht die Möglichkeit, an einer „Betriebsrallye“ im Ortsteil Hilstrup teilzunehmen, bei der die Schülerinnen und Schüler dreimal zweitägig verschiedene Berufsbilder kennenlernen können.

Wir beraten unsere Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bei der Berufswahl.

- Jeweils ein Besuch im BIZ findet für unsere Schülerinnen und Schüler in Klasse 8 und 9 statt.
- Unsere Homepage bietet begleitend und aktuell die Möglichkeit, sich umfassend zum Thema Berufswahl zu informieren.

Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit im Bewerbungsverfahren.

- Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 fertigen im Deutschunterricht Bewerbungsschreiben an und präzisieren ihr Persönlichkeitsprofil.
- Im 4. Quartal der Klasse 8 suchen sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Koordinatorin eigenständig einen Praktikumsplatz für das 3-wöchige Berufspraktikum im 9. Schuljahr.
- Alle Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe nehmen an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum teil und erstellen hierzu eine Praktikumsmappe.
- Fächerübergreifend wird in den Klassen 9 die Unterrichtseinheit „Arbeit-Freizeit, Beruf“ unterrichtet.



- Für unsere Schülerinnen und Schüler findet in den Klassen 9 und 10 jeweils ein Bewerbungstraining statt.

Wir informieren unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die Möglichkeiten und Abläufe beim Übergang in die Berufswelt.

- Am Ende der Klasse 9 besuchen alle Schülerinnen und Schüler eine Ausbildungsplatzbörse an der Ludwig-Erhard-Schule.
- Am Ende der Klasse 9 besteht die Möglichkeit, an einer „Betriebsrallye“ im Ortsteil Hilstrup teilzunehmen, bei der die Schülerinnen und Schüler dreimal zweitägig verschiedene Berufsbilder kennenlernen können.
- Im 1. Halbjahr der Klasse 10 nehmen die Schülerinnen und Schüler an der Berufsfachmesse „Vocatum“ teil.
- Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 9 finden für alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zwei Info –Veranstaltungen zum Thema „Weiterführende Schulen / Ausbildungschancen“ statt.
- Die Berufswahlkoordinatorin der Schule (STUBO) bietet einmal wöchentlich eine Individualberatung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 an.

## 5.2 Maßnahmen und Projekte

Auf der nächsten Seite befindet sich eine Übersicht über Maßnahmen und Projekte bei der Berufswahlorientierung in den Klassen 8 bis 10.



# Berufswahlvorbereitung in den Klassen 8, 9 und 10: Was ist wann von wem zu tun?

Schuljahr

	bis August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
<b>Schüler/innen (Klassen 8, 9 und 10)</b>  <b>Lehrer/innen</b>	Praktikumsplatzsuche der SuS <b>Kl. 8</b>  Ganzjährig: wöchentl. individuelle Sprechstunde zur Berufswahlorientierung für SuS <b>Kl.9 u.10 (WE)</b> 	Letzte Praktikumsplatzsuche  Mitte September: Berufswahlmesse für SuS <b>Kl.9 (KL/WE)</b>	Nach den Herbstferien müssen alle Praktikumsverträge vorliegen	1. Fahrt zur DASA <b>Kl. 9</b> (Arbeitsschutz) 2. Infoabend „Weiterf. Schulen“ <b>Kl. 10</b> durch Berufsberater (WE) 3. Information Sozialversicherung für <b>Kl. 10 (BEK/WE)</b>	1. Besuch im Gesundheitsamt (betroffene SuS der <b>Kl. 9</b> ) 2. Erhalt der Arbeitshilfe zum SBP sowie Erläuterungen / Hinweis Schulhomepage / Fahrtkostenerstattung (GÜ) 3. Teamgespräch Praktikumsbetreuung (BL)	1. Durchführung des Praktikums <b>Klasse 9</b> 2. wöchentl. Gruppen- u. Einzelberatung Berufsorientierung/Anmeldevoraussetzung <b>Kl.10 (WE)</b>	1. Abgabe der P.-mappe mit Unterschrift 2. Ev. Antrag auf Fahrtkosten-erstattung 3. Anmeldung Weiterf. Schulen <b>Kl.10</b> , Meldung u. Betr. durch Berufsberaterin (WE)	1. Erhalt der bewerteten P.-mappe (durch Politikl.) 2. Besuch des BIZ <b>Kl. 9</b> 3. Bewerbungstraining <b>Kl. 9</b> durch Experten (BEK/WE)	<b>Klasse 8:</b> Erhalt des Praktikumsbriefes und Nachweis „Bemühungen um einen P.-platz“ sowie Praktikumsvertrag  Anmeldung Berufswahlmesse <b>Kl.9 (KL/WE)</b>	1. Besuch BIZ <b>Kl. 8</b> 2. Bewerbungstr. im DU (D.-lehrer) 3. Info <b>Kl.9:</b> Schule und dann? (Vocat./WE)	1. Beginn Praktikumsplatzsuche <b>Klasse 8</b> 2. Betriebsrallye <b>Kl. 9</b> → 3. Betriebserkundungen (Kl. 8-10) 	1. Praktikumsplatzsuche
<b>Lehrer/innen</b>	1. BIZ Termine für das laufende Schuljahr mit AfA (B. Ehrig / GÜ) 2. Erinnerung Praktikums-suche / Motivation (GÜ/ KL.)	1. Termine bei der DASA für <b>Kl. 9 (Klassenl.)</b> 2. SuS <b>Kl. 9</b> an Suche und Abgabe Praktikums-vertrag erinnern/ einsammeln 3. SuS, die <u>nicht</u> in MS P. machen, erhalten gesonder-tes Formular (GÜ)	1. KL sammeln Verträge ein und geben sie weiter an Koordinatorin (GÜ) 2. Vermittlung offener SuS ab Ende Oktober (GÜ)	1. Termin im Gesundheitsamt (GÜ) 2. Einteilung Betreuungs-lehrer/ Team-zusammen-stellung (GÜ) 3. Aktualisiert e Arbeitshilfe für SBP zum Druck (GÜ)	1. Absprache mit Schulleitung wegen Reisetage der BL (GÜ) 2. Listen erstellen/ Kollegen mit Material über P.-mappen versorgen (GÜ) 3. Team-gespräch Praktikums-betreuung (BL)	1. Praktikums-besuche / Reisetage (ausgewählte BL) 2. Betreuung während des Praktikums bei Kündigung, Unfall, Sachbeschädi-gung (GÜ) 3. Homepage SBP Bericht-erstattung / Fotos (BL)	1. Einsammeln der P.-mappen (KL) 2. Team-gespräch zur einheitlichen Bewertung der Praktikums-mappe (BL) 3. Weiter-leitung SuS-Anträge auf Fahrtkostener-stattung (GÜ)	1. Bewertung der Prakti-kums-mappen bis zu den Osterferien (Betreu-ungsl.) 2. Klassenl. besuchen mit <b>Klasse 9</b> das BIZ	1. Information zum Prakti-kum/ Stellensuche SuS der <b>Kl. 8 (GÜ)</b> 2. Evalua-tionsgespräch: Durchführung des gelaufenen SBPs (BL.)	1. Klassen-lehrer besuchen mit <b>Klasse 8</b> das BIZ 2. UE in <b>Kl. 8:</b> „Wie schreibe ich eine Be-werbung?“ (D.lehrer)	Unterstüt-zung der suchen-den SuS durch Klassen-/ Politik-lehrer und Koordinatorin (GÜ)	1. Unterstüt-zung durch Klas-sen-und Politiklehrer und Koordinatorin (GÜ) 2. Letzte Auswertung / Kontrolle Verbleib abgehender SuS <b>Kl.10 (WE/KL)</b>



